

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 6 (1855)
Heft: 3

Artikel: Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Stuttgart vom 26. bis 30. Mai 1855
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-673235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ebenso als ein kompendiöses Vademecum empfohlen werden, denn wenn auch speziell für den Kanton St. Gallen geschrieben, enthält es doch des Brauchbaren genug auch für andere Kantons-Verhältnisse, daß es jeder gern bei seinen forstlichen Wanderungen bei sich haben wird. Wir wünschen dem Büchlein von ganzem Herzen und mit Ueberzeugung eine weite Verbreitung in der Schweiz und bemerken nur noch, daß demselben bereits eine günstige Rezension auch in deutschen Forstschriften zu Theil wurde. Es ist immer erfreulich, wenn die Bestrebungen der Heimath ihre richtige Würdigung auch im Auslande finden!

Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Stuttgart vom 26. bis 30. Mai 1855.

Die Redaktion glaubt um so mehr ihre Leser auf diese an Pfingsten in unserer Nachbarschaft stattfindende Forstversammlung aufmerksam machen zu sollen, da ihr von einem der geehrten Vorstände derselben, dem Herrn Forstrath Dr. v. Gwinner der Wunsch dieser Bekanntmachung in unserem Journale mit dem freundlichen Beisatz ausgesprochen wurde: „Da wir auch auf einen freundnachbarlichen Besuch aus der Schweiz rechnen.“

Damit die Herrn Kollegen, die etwa Lust tragen, diese Versammlung zu besuchen einigermaßen Kenntniß erhalten von dem reichlichen und interessanten Stoffe, der ihnen in dieser Versammlung geboten wird, entnehmen wir dem ausführlichen Programm folgende Notizen:

1. Samstag den 26. Mai.

- a. Das Empfangsbüreau (im Caffé Gauger nächst der Post und dem Bahnhof parterre) wird Vormittags 7 Uhr geöffnet und über die ganze Dauer der Versammlung von früh 6 Uhr bis Abends 9 Uhr zugänglich sein.
- b. Von 2 Uhr Nachmittags an werden die Merkwürdigkeiten und wissenschaftlichen Sammlungen der Stadt unter entsprechender Leitung in Abtheilungen besucht, Zusammenkunft im Kafé Gauger.

- c. Abends-gesellige Unterhaltung im großen Saal des obers. Museums.

2. Pfingstsonntag den 27. Mai.

- a. Von 11 bis 1 Uhr Sitzung.
- b. " 1 " 2 " Mittagessen.
- c. Um 2 Uhr Erkursion durch die Anlagen auf das königl. Landhaus Rosenstein und in den Badgarten zu Cannstadt.

3. Pfingstmontag den 28. Mai.

Mit dem ersten Eisenbahnzug bis Altbach, von da zu Fuß auf die jüngern und jüngsten Waldfelder und in die Buchenbestände des Reviers Engelberg. Um 12 Uhr Restauration bei der Festsäule auf dem Goldboden; um 1 Uhr zu Fuß in die ältesten Waldfelder; um 2 Uhr per Leiterwagen nach Eßlingen; Aufenthalt daselbst 2 Stunden. Von da per Eisenbahn nach Stuttgart, wo man sich Abends auf dem Museum wieder sammelt.

4. Dienstag den 29. Mai.

- a. Von 7 — 1 Uhr Sitzung; um 10 Uhr halbstündige Pause.
- b. " 1 — 2 " gemeinschaftliches Mittagessen.
- c. Um 2 Uhr Kaffe im zoologischen Garten von Gust. Werner.
- d. Von 4 bis 7 Uhr Sitzung.
- e. Abends gesellige Unterhaltung auf der Silberburg.

5. Mittwoch den 30. Mai.

- a. Von 6 — 7 Uhr Schlußsitzung.
- b. Um 7 Uhr per Wagen auf die königl. Gestüte Weil und Scharnhausen; von da nach Hohenheim. Aufenthalt daselbst nebst Restauration 3 Stunden. Um 1 Uhr durch einige Mittelwaldungen und den Wildpark nach Schloß Solitude, Abends zurück nach Stuttgart.

Das leitende Comité hat verschiedene Kommissionen bestellt, welchen einzelne Abtheilungen zur Besorgung übertragen sind, und es geht aus dem ganzen Programm unwiderleglich hervor, daß Allem aufgegeben ist, den Aufenthalt der Forstgäste nicht nur forstlich sehr interessant, sondern ebenso angenehm und belehrend zu machen. — Hierzu rechnen wir ganz besonders die

dankenswerthe Vorsorge, daß den Theilnehmern Gelegenheit geboten wird, die Hin- und Herreise mit forstlichen Zwecken zu verbinden. Zu diesem Ende werden Wald-Exkursionen abgehalten und zwar **vor der Versammlung** unter Leitung des Hr. Oberfinanzrath v. Noerdlinger und Forstrath Dr. Gwinner Mittwoch den 23. Mai, von Hall aus auf den Ginkorn im Revier Komburg (Oberförster von Schott, Revierförster Schmitt) und im Steinsalzbergwerk Wilhelmsglück (Salinenverwalter v. d. Osten), dann Donnerstag und Freitag den 24. und 25. Mai von Appenweiler aus in die Reviere Reichenberg, Kleinaspach und Weißach. (Oberförster v. Besserer, Revierförster Laroche, Presscher und Seig. **Nach der Versammlung** unter Leitung der Forsträthe von Uexküll und Dr. von Gwinner.

Donnerstag, den 31. Mai, von Stuttgart aus in die Reviere Langenbrand in Calmbach. (Oberförster Lang, Revier-Amtsverweser Gwinner, Revierförster Hochstetter.)

Freitag, den 1. Juni, von Wildbad in die Reviere Wildbad und Enz-Klösterle. (Oberförster Lang und Alber, Revierförster Fischbach und Kress.)

Samstag, den 2. Juni, von Schönmünzach aus in die Reviere Schwarzenberg, Buhlbad und Baiersbrunn. (Oberförster Schlette, Revierförster Stoppel, Mäulen und Waldrapp.) Nachtquartier in Freudenstadt.

Sonntag, den 3. Juni wird der Heimweg theils über den Kniebis zur badischen Eisenbahn nach Appenweiler, theils über das Revier Pfalzgrafenweiler angetreten.

Wem käme bei Durchlesung dieses Anerbotenen nicht die Lust, einmal wieder sich aus dem Alltagsleben herauszureißen und im Verein mit ächten Fachgenossen diese interessanten Wald-Exkursionen mitzumachen, um neue Anregungen und neue Lust zur Bethätigung im eigenen Waldreviere zu schöpfen? — Wenn nur das Reisen nicht so viel Geld kostete, wird mancher unserer Kollegen und nicht ganz mit Unrecht hinzufügen! Freilich wahr! aber das darauf verwendete Kapital trägt einem Forstmanne die besten Zinsen! Die Eisenbahnen erleichtern die Reise sehr, machen selbe um Vieles wohlfeiler und wer es daher möglich ma-

chen kann, der benutze diese gute Gelegenheit zu einer forstlichen Reise, er wird es nicht bereuen einige herrliche Tage bei den württembergischen Forstmännern und in ihren interessanten Wäldern verlebt zu haben!

Sollten übrigens diese Zeilen einem oder dem anderen einflußreichen Mitgliede irgend einer Kantons-Regierung zu Gesicht kommen, so möchten wir ihm im wohlverstandenen Interesse des Forstwesens seines Landes den guten Rath geben, bei seiner Regierung einen Beschluß zu provoziren, daß sie einen ihrer Forstbeamten *ex officio* zu jener Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Stuttgart sende; — denn das Land und das Volk ist es, das den meisten Nutzen daraus zieht, je mehr deren Forstbeamtete sich Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln im Falle sind. Je einsichtiger die Regierungen sind, desto eher werden sie das soeben Gesagte begreifen und in Ausführung bringen, wohl einsehend, daß dem Forstmann zu solchen Reisen irgend eine Aufmunterung von ihrer Seite mit Recht gebühre!

Personal-Nachrichten.

Margan. Die Gemeinde Brugg hat im Laufe des Monats Februar den Herrn Forstkandidaten Wilhelm Stäbli zu ihrem Forstverwalter ernannt, nachdem deren früherer Forstverwalter Herr Stäbli Jäggi bereits seit Neujahr seine Entlassung eingereicht und aus dem Forstdienst, anderer Geschäfte wegen, ausgetreten ist. — Der neu ernannte Forstverwalter hat Ende vorigen Jahres nach vollendeten Forststudien sein Staatsforstexamen gemacht und zur Zufriedenheit bestanden. —

Bern. Herr Oberförster Monnier in Thun hat seiner leidenden Gesundheit wegen seine Stelle niedergelegt und die nachgesuchte Entlassung in allen Ehren von der Regierung erhalten.

Die Stelle ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung 2100 Fr. nebst Rückvergütung der Reiseauslagen.